

10'
89/... (+127/100)
8
6
Rom, den 18. Mai 1942
Via Trapani 5

Herrn Direktor
Prof. Dr. E. STENGEL,

B e r l i n NW 7
=====

Sehr verehrter Herr Direktor!

Meinen herzlichsten Dank sage ich Ihnen für Ihre so freundlichen Zeilen vom 4. und für die sehr erfreuliche Nachricht vom 8. ds. Mts. Es ist wirklich überaus liebenswürdig von Ihnen, dass Sie sich auch jetzt noch so für mich eingesetzt haben, und ich bin Ihnen aufrichtig dankbar dafür. - Sie müssen mir aber verzeihen, wenn ich Ihren gut gemeinten Rat, nicht zu kündigen, doch nicht befolgen kann, da ich mich inzwischen schon um einen anderen, weitaus besser bezahlten Posten beworben hatte. Ein weiteres Zusammenarbeiten mit Herrn Dr. Bock wäre für mich jetzt nicht mehr möglich, und ich sehne den Tag herbei, wo ich nicht mehr ins Institut zu gehen brauche. Es steht noch nicht fest, wann ich meinen neuen Posten antreten werde, aber bestimmt nicht später als am 1. Juli. Im Institut habe ich noch nichts verlautbaren lassen, dort werde ich jetzt am Letzten kündigen; da Sie mich engagiert haben, möchte ich, dass Sie als Erster von meinem Vorhaben erfahren. - Indem ich Ihnen, sehr verehrter Herr Direktor, nochmals für alles, was Sie für mich getan haben, auf das Herzlichste danke, verbleibe ich mit den besten Wünschen und Grüßen und

Heil Hitler!

Ihre ergebene Sekretärin
Kerstin Beckhaus

Dr. Th. Meyer

3118

20. 5. 42

Stengel